

WZ-Code 55.1



1 Branche in Kürze

Die Hotellerie legte 2024 um 2,7% gegenüber dem Vorjahr zu und liegt damit 19,5% über dem Umsatzniveau von 2019. Besonders stark fiel das Plus bei Hotels und Hotels garnis aus, während Pensionen und Gasthöfe das Vorjahresergebnis nicht erreichen konnten. Angesichts eines Preisanstiegs von 2,6% stagnierte der reale Umsatz auf dem Stand des Vorjahres.

Geschäftsreisen als Wachstumsimpuls

Die Zahl der Übernachtungen in Deutschland steigt zwar weiter, liegt jedoch mit -2,2% weiterhin unter den Werten von 2019. Wachstumsimpulse kamen 2024 vor allem aus dem Geschäftsreisemarkt, der von längeren durchschnittlichen Aufenthalten profitiert. Auch Urlaubsreisen innerhalb Deutschlands wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 13,4%, bleiben aber rund 14% unter dem Vorkrisenniveau. Beliebter sind Fernreisen, Mittelmeerurlaube und Kreuzfahrten – ein Trend, der die guten Perspektiven der deutschen Hotellerie trübt.

Zugleich fehlt vielerorts Personal, was dazu führt, dass das vorhandene Bettenangebot nicht vollständig ausgeschöpft werden kann. Digitalisierung und KI bieten hier Potenzial, insbesondere bei der Automatisierung administrativer Aufgaben. So würde das Personal stärker entlastet und könnte sich gezielter der Gästebetreuung widmen.

Hotelketten gewinnen Marktanteile

Die Betriebstypen haben sich in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt: Während Hotels und Hotels garnis ihr Bettenangebot ausbauen konnten, hatten Gasthöfe und Pensionen stärker mit den schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen. Zahlreiche Betriebe mussten daraufhin

ihre Pforten schließen. Davon profitierten wiederum besonders Hotelketten, die ihren Umsatzanteil weiter steigern konnten.

Onlineplattformen wie Booking oder Airbnb verschärfen den Preiswettbewerb zusätzlich. Die dort übliche hohe Preistransparenz und die einfachen Vergleichsmöglichkeiten machen vor allem kleineren, inhaber- oder familiengeführten Betrieben zu schaffen. Gleichzeitig wächst die Konkurrenz durch alternative Übernachtungsformen wie Camping sowie Ferienhäuser und -wohnungen – ein Trend, der sich weiter verstärken dürfte.

Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor

Digital affine Gäste erwarten immer mehr ein durchgängig digitales Erlebnis – von der Buchung über den Check-in bis zum Check-out. Sie wünschen sich gleichermaßen individuelle wie bezahlbare Lösungen. Wollen Hotelbetriebe zukunftsfähig bleiben, müssen sie digitale Services mit nachhaltigem Handeln verbinden, denn Konsumenten achten zunehmend auf die Umweltverträglichkeit ihrer Reisen.

Nachhaltigkeit ist längst kein Randthema mehr, sondern ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Hotellerie hat hier zahlreiche Ansatzpunkte: von der Auswahl regionaler und umweltfreundlicher Materialien über energieeffiziente Gebäudetechnik bis hin zu nachhaltigen Abläufen in Küche, Housekeeping und Gästebetreuung. Parallel dazu boomt der Markt für hochwertige und luxuriöse Reisen weiter.

Die Nachhaltigkeitsrisiken der Branche sind als mittel einzustufen (S-ESG-Branchenscore C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Workation schafft neue zahlungskräftige Nachfrage
KI ermöglicht effizientere Prozesse und Angebote
Risiken
Mitarbeitermangel begrenzt Hotelbetrieb
Plattformen erhöhen Preisdruck auf Hotels

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	15
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	20
	Glossar	23
	Programm der Branchenreports 2025	24
	Impressum	25

Hinweis:

Der Branchenreport enthält alle globalen Entwicklungen und Auswirkungen, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (22.5.2025) vorlagen.

© S-MS 610 262 939 / 05.2025

